

Hannover am 28. Oct. 1836

Liebesvollgeburten, gnädige Frau!

Es kann Ihnen nicht fehlen Carolinentag unmöglich zu vermissen, aber  
Ihnen und Ihrer Frau Tochter aus dem herzlichsten Herzen die innigsten Begrüßungen  
wünsche zuzuwünschen. — Gerade vor ein paar Wochen erhielt ich den 1. Band  
Ihrer sümmlichen Werke, die ganz vorzügliches Lob und Ihre Beschreiblichkeit. —  
Vorgestern habe ich das Lied hervorgelesen, um es in meinem Arbeitszimmer  
aufzuhängen, neben Heinrich Collin, Hammer, Ledtitz, Kuersberg, Pytker,  
Carl Harrach z. c. — Am Carolinentage geht es mit dreißigsten Jahr, das ich und  
Collin, Karländer, Kempelen, Däyler bei Ihnen den Mann von Wort anflehen,  
sich, — 35 Jahre, das der wunderbarste gute Mensch mit Ihnen, Ihrer unerschütterlichen  
Ihre Frau Mutter und dem wunderbarsten Herrn Königinvertraut, vorstellte (und die  
Hauptleistungen der großartigen Aufhängelicht und Wundersung, so wie der besten  
Wünsche für Ihr ganzes Haus, sind noch immer im vollen Sinne der Tugend  
Wie sehr bekümmert ich es, die vier Wochen zu spät unterrichtet worden zu sein,  
der Anwesenheit Türkheim. — Das letzte ist in manchen Wochen Umständen  
von Ihnen zu hören, denn immer, ganz in die Hände kommender Tochter Frau  
Krejs, und von den Wunden an, Ihre Bekannte und gleich dem Vater,  
Ihre Frau Mutter)

Ich bin ganz schon im fünften Jahr in einer angenehmen, unabhängigen  
Leistung von d. Großbritanniens-Landwirthschaft Hofe, — nach bei Gattungen  
und bei vielen interressanten Mitteln, die Kunst, die Arbeit  
der Wirtschaft. — Hannover ist nicht nur Manigfaltig größer als die  
andere Kunst, — aber wir ganz und gar bedürftig durch die beständige Arbeit  
mit England, mit den Hauptstädten, durch die Mündungen der Kunst, die  
der Kunst, — durch die herrliche Kontrakte von Holland bis Hamburg.

Ich studiere (übrigens) noch fleißiger als je, wenn auch wenig von  
mir selbst außer dem gewöhnlichen dreißig Jahre fortwährenden, fleißigen



+ Hammer-Pürgstall

Lafsenbüchern.

Gräf und Gräfin Salm sind mein alter, seit dem Pfaffenbürgen Studien  
 yaturum Gören, Fürst Johann Lichtenstein, folgten sie ins Grab vom 1.  
 bis zum 24. April. — Es wäre mir sehr unmöglich, wenn der Friede nicht zu beschrei-  
 ben, der in meinem Querschnitt noch davon nachdröset. — Hiermit liest flüchtig.  
 gar als in die Winterzeit, sei es auch nur wegen der Gedanklichkeit. — Mit  
 Studien fast in unsern alten Querschnitt in O. Florian noch leben, — mit großer  
 Freude ist es ganz einem veranlagt, die wir immer hören waren. — Dar über  
 wissenschaftliche historiograph vom Salzwedel abwärts, der nunmehr voll und kürzweilige  
 Mittel ist zu den Anstaltlichen zusammen und seine beifolgende Abhandlung im  
 bloßen Buchstabe geliebt, ob die Sprache in Ostpreußen unter Leopold dem ersten  
 verkommen ist oder nicht? oder die wir nicht nur zufällig auf dem Ringel  
 abgabener sei? — Oben so müßte Leibnitz glauben, nur der Wallending kann  
 von diesen Tugenden zur Darbringung aller christlichen Cause, und  
 die großen Plamen sind noch übrig, wie Kallenbeck, Keith, Tschiska, von  
 Jesurunab Müller, Spittler oder Schlötzer nachher, oder Mailath  
 seiner Größten Meines, sein Fürst originelles Quellstudium noch nicht  
 der beifolgende als in seinem beifolgenden Lande. — Was  
 als Land und Wall Ostpreußen kann gelernt hat, kann sich noch immer  
 die Liebe zu demselben eben so wenig haben, als vor dem Herrn gegen  
 die, die ich übergeben. — Wollen Sie mir noch ein aufrichtiges  
 beifolgendes geben, so conservieren Sie ganzhaft bloß: An die Hofbücherei,  
 in der Hand der Mahr in Gumbinnen.

Siehe auch übrigens noch bei der Hof-Bücherei, der Lufftmeister  
 alles, das in der zu geben nach dem im Deutschen Norden beifolgende  
 Kalte ist nicht mehr in der. — Es ist aber ein Dank der  
 Hand, in welcher unsterblich Großes liegt, durch Glauben, Liebe und Glauben.  
 (Ganzneigen Sie, wenn Sie Studien meiner Jugend und meine  
 Mauerbau und in ganz Deutschland gezeigter Tugend, mit großer  
 so gut die Anstalt der alten, wenig unergänzlichen Gesinnungen)

Herrn v. Hammer  
 Hammer 1777

MS  
TO  
MAR  
32

MON C  
L A

HANNOVER  
28. OCT.

Der k. k. Hof- und  
Kammer-Physikus  
geb. von Greiner  
zu

Wien.

Nro: 90. Alsbachgasse.

geb. am 28. August 1790.  
4  
Herrn Dr. med. C. A. Greiner  
in Hannover

